

Folgenabschätzung für die LinkedIn-Seite der Stadtwerke Elms horn

Stand: August 2021

Inhaltsverzeichnis

I. Erforderlichkeit einer Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO	2
II. Durchführung einer Risikoevaluation und -bewertung	3
1. Verarbeitungsvorgänge, Zweck, verfolgte Interessen	3
2. Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	3
3. Identifikation und Analyse der möglichen Risiken	3
4. Bewertung der Risiken	5
5. Ergebnis	6

Eine Datenschutzfolgeabschätzung ist gemäß Art. 35 Abs. 1 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) durchzuführen, wenn eine Form der Verarbeitung, insbesondere bei Verwendung neuer Technologien, aufgrund der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat.

Nach den Empfehlungen der Datenschutzaufsichtsbehörde in [Baden-Württemberg](#) zum Einsatz von Social-Media durch öffentliche Stellen soll durch die öffentliche Stelle eine Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge (hier der Nutzung von sozialen Netzwerken) für den Schutz personenbezogener Daten erfolgen. Dieser Empfehlung kommen wir hiermit nach.

Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung für LinkedIn sowie unser Nutzungskonzept auf unserer Website: <https://www.stadtwerke-elmshorn.de/impressum-datenschutz-social-media>.

I. Erforderlichkeit einer Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO

Eine vollständige Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO ist (neben den Katalogfällen, von denen hier aber keiner vorliegt) nur dann durchzuführen, wenn der Betrieb der LinkedIn-Seite aufgrund der Art der Daten, des Umfangs und ihres Zwecks sowie der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen voraussichtlich ein hohes Risiko für die betroffenen Personen mit sich bringt. Im Rahmen des Betriebs der LinkedIn-Seite verarbeiten die Stadtwerke Elmshorn selbst nur in sehr geringem Umfang Daten. Auch die Art der Daten, die Verarbeitungszwecke und die getroffenen Maßnahmen sprechen dafür, dass vorliegend der Betrieb der LinkedIn-Seite kein hohes Risiko für die betroffenen Personen darstellt. Insofern halten wir eine echte Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO für nicht notwendig.

Allerdings halten wir im Sinne der Sensibilisierung der Nutzer und der Selbstüberprüfung eine verkürzte Form einer Folgenabschätzung im Zusammenhang mit dem Einsatz von Social-Media-Diensten für erforderlich. Hierfür spricht u.a. die systematische Beobachtung und Analyse der Nutzer durch den Anbieter von LinkedIn, z.B. zu Werbezwecken. Die Stadtwerke Elmshorn sehen sich als öffentlicher Eigenbetrieb insofern in der Verantwortung, sich und anderen die Risiken sozialer Netzwerke bewusst zu machen.

II. Durchführung einer Risikoevaluation und -bewertung

Die Abschätzung der Folgen der LinkedIn-Nutzung der Stadtwerke Elms Horn stellt sich vor diesem Hintergrund wie folgt dar:

1. Verarbeitungsvorgänge, Zweck, verfolgte Interessen

Die Verarbeitungsvorgänge beschreiben wir in unserer Datenschutzerklärung für die LinkedIn-Seite. Die Zwecke der Nutzung der LinkedIn-Seite und unsere Interessen erläutern wir umfangreich in unserem Nutzungskonzept für die LinkedIn-Seite.

Beide Dokumente können Sie auf unserer Website unter <https://www.stadtwerke-elms-horn.de/impressum-datenschutz-social-media> abrufen.

2. Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit

Die Erforderlichkeit der Unterhaltung einer LinkedIn-Seite haben wir in unserem Nutzungskonzept für die LinkedIn-Seite erläutert.

Die Nutzung ist insoweit auch verhältnismäßig, als dass wir die Seite so weit wie möglich datenschutzfreundlich voreingestellt haben, den Informationspflichten nachkommen und zusätzlich diese Folgenabschätzung durchführen und weitere Datenschutzaufklärung anbieten.

3. Identifikation und Analyse der möglichen Risiken

Die Risiken bei der Nutzung sozialer Netzwerke entstehen aus Nutzersicht bereits mit der Teilnahme am Netzwerk selbst. Als Hauptrisiken sind dabei zu nennen:

- Insbesondere, da LinkedIn im beruflichen Umfeld eingesetzt wird und hier Arbeitnehmer und (potenzielle) Arbeitgeber aufeinandertreffen, kann das Verhalten auf dem Netzwerk unmittelbare Auswirkung auf die eigene berufliche Situation haben. Wesentliche Risiken ergeben sich auch aufgrund des Umstandes, dass grundsätzlich alle Informationen, die ein Nutzer in seinem Profil angibt, per Voreinstellung öffentlich sichtbar sind, d.h. Mitglieder, die sich in das Netzwerk einloggen, sowie Kunden der LinkedIn-Dienste können sie sehen. Dies gilt auch für Aktivitäten innerhalb des Dienstes, wie zum Beispiel Kommentare zu Beiträgen, „Gefällt mir“-Markierungen oder die „Folgen“-Funktion. Auch Gruppenmitgliedschaften sind öffentlich sichtbar. Durch die weitreichende öffentliche Sichtbarkeit besteht die Gefahr, dass Daten in die falschen Hände fallen. Ebenso besteht die Gefahr, dass Nutzern der Aspekt der Öffentlichkeit Ihrer Handlungen nicht bewusst ist und sie Handlungen auf dem Netzwerk in der falschen Annahme vornehmen, sie befänden sich in einem geschützten privaten Raum.
- Intransparenz der Datenverarbeitung durch LinkedIn: Insbesondere wird über die Verarbeitungszwecke nicht detailliert aufgeklärt. Auch ist unklar, an wie viele Dritte die Daten gehen.

- Umfangreiche Analyse des Verhaltens der Nutzer (und auch Dritter, die kein LinkedIn-Konto haben) und Profilbildung durch Bewertung persönlicher Aspekte (Vorlieben, Interessen, Standort, Ortswechsel, etc.). Es ist hervorzuheben, dass nach den verfügbaren Informationen davon auszugehen ist, dass LinkedIn umfangreiche Persönlichkeitsprofile bildet zum Zwecke der bestmöglichen Personalisierung von Werbeanzeigen. Hierfür werden die Geräteübergreifenden Informationen zusammengeführt, was auch in der Datenschutzerklärung von LinkedIn unter Ziffer „2.4 Werbung“ anklingt.
- Kontrollverlust über die eigenen Daten.
- Keine fest definierten Löschfristen für Nutzerdaten (mit Ausnahme der kompletten Kontolöschung durch den Nutzer).
- Dauerüberwachung, sofern bei Nutzung der App Zugriff auf das GPS des Mobilgeräts erteilt wurde.
- Internationaler Datenverkehr, der ggf. nicht hinreichend abgesichert ist. Darüber hinaus höhere Hürden für den Zugang zu (gerichtlichem) Rechtsschutz gegen Plattformbetreiber, da der Anbieter von LinkedIn seinen Sitz in Irland hat und somit deutsche Nutzer aufgrund des in der DSGVO vorgesehenen Prinzips des sog. „One-Stop-Shops“ und der dadurch bestehenden Unzuständigkeit deutscher Behörden nicht unmittelbar in Deutschland gegen den Anbieter vorgehen können.
- Generelle Gefahren bei der Veröffentlichung von Daten im Internet: Es besteht generell das abstrakte Risiko der Verletzung der Privatsphäre, der Anprangerung, der Diskreditierung und des Identitätsdiebstahls – insbesondere, wenn sich Besucher der LinkedIn-Seite aktiv mit Beiträgen beteiligen.

Diese Risiken bestehen dabei grundsätzlich unabhängig von der Teilnahme der Stadtwerke Elms Horn an dem sozialen Netzwerk. Hintergrund ist, dass die Datenverarbeitung, die durch die Stadtwerke Elms Horn selbst veranlasst wird, nur in sehr geringem Umfang erfolgt und der maßgebliche Teil der Daten von den Nutzern bereits dem Netzwerk zur Verfügung gestellt wurde bzw. schon öffentlich und allgemein zugänglich ist. Allerdings erreichen die Nutzerdaten bei der Interaktion mit dem Auftritt der Stadtwerke Elms Horn ggf. eine weitere Öffentlichkeit und erlangen damit eine weitere Verbreitung, als ohne die Interaktion. Darüber hinaus entstehen durch die Verbindung des Accounts der Stadtwerke Elms Horn mit anderen Accounts Querverbindungen und Informationen über Nutzerinnen und Nutzer, die von den sozialen Netzwerken analysiert werden. Letztlich werden auch Nutzer „getrackt“, die die Seite bloß passiv mitlesen und kein Konto bei LinkedIn haben.

In Summe erhöhen die Stadtwerke Elms Horn somit durch Ihre Präsenz auf LinkedIn den Umfang und die Menge der verarbeiteten Daten, die LinkedIn auswerten und verwenden kann.

Neben den Risiken, die durch die Datenverarbeitung auf der Plattform des sozialen Netzwerks selbst entstehen, gibt es auch Risiken durch Datenverarbeitung außerhalb der Netzwerke:

So sammelt der Anbieter von LinkedIn auch außerhalb der eigenen Website Daten auf Dritt-Websites durch die Einbindung von bestimmten Tools, wie z.B. Plugins oder Pixeln ([wie der Cookie-Richtlinie von LinkedIn entnommen werden kann](#)). LinkedIn kann so Ihre Besuche auf diesen Webseiten erfassen und Ihrem LinkedIn -Konto zuordnen. LinkedIn nutzt auch diese Daten, um Inhalte und Werbung zu personalisieren und Ihr Profil anzureichern. Ist der Besucher mit seinem Account angemeldet, so ist er für den Dritten (z.B. LinkedIn) identifiziert. Auch wenn Sie nicht in den sozialen Netzwerken angemeldet oder sogar gar nicht registriert sind, sind Profilbildung und Wiedererkennung möglich, wenn derartige Elemente von sozialen Netzwerken auf den Internetseiten integriert sind. LinkedIn erhält in bestimmten Fällen auch Daten von Dritten, etwa wenn ein anderer Nutzer sein Adressbuch mit LinkedIn teilt. Die Stadtwerke Elms Horn verzichten deshalb auf die Nutzung solcher Tools und Funktionen auf ihren eigenen Webseiten, so dass diese Risiken zumindest nicht durch die Aktivitäten der Stadtwerke Elms Horn hervorgerufen werden. Darauf, dass diese Gefahren gleichwohl auf anderen Websites lauern, die die genannten Tools nutzen, sei hingewiesen.

Weiterhin entstehen Risiken auch außerhalb der Portale der sozialen Netzwerke durch die Nutzung der mobilen Apps der Netzwerkanbieter. LinkedIn bietet bspw. gleich mehrere Apps in den App-Stores von Google oder Apple an. Diese Apps fordern zum Betrieb verschiedentliche Zugriffsrechte auf Bereiche Ihres Smartphones, wie z.B. die Standort- und Kontaktdaten, Fotos, die Kamera, die Sprachsteuerung, die Mitteilungsfunktion, die Hintergrundaktualisierung und auf die mobile Datenübertragungsfunktion. Hierdurch entstehen zusätzliche datenschutzrechtliche Risiken. Die Stadtwerke Elms Horn haben auf die technischen Zugriffsrechte der Apps der sozialen Netzwerke keinen Einfluss.

Im Hinblick auf besonders schutzwürdige Personengruppen wie z.B. Jugendliche ist anzumerken, dass diese nicht die primäre Zielgruppe von LinkedIn darstellen. Zwar ist nach Ziff. 2.1 der [Nutzungsvereinbarung](#) die Anmeldung bereits ab 16 Jahren möglich, das Netzwerk wird jedoch fast ausschließlich von Altersgruppen genutzt, die über 20 Jahre alt sind. So ergaben [Studien im Jahr 2017](#), dass lediglich 2 % der deutschen Nutzer zwischen 14-19 Jahre alt waren. Die besondere Vulnerabilität jüngerer Zielgruppen ist im Zusammenhang mit der Teilnahme bei LinkedIn somit kein Wesentlicher Faktor.

4. Bewertung der Risiken

Das durch die LinkedIn-Seite der Stadtwerke Elms Horn zusätzlich verursachte Datenschutzrisiko ist als gering einzustufen.

Wir unternehmen verschiedene Anstrengungen, um die bestehenden Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung sozialer Medien zu minimieren:

So besteht schon kein Zwang, unsere Social-Media-Angebote zu nutzen, geschweige denn ein Konto bei einem sozialen Netzwerk zu eröffnen. Zum einen sind unsere Posts in der Regel auch ohne Anmeldung in den Social-Media-Diensten wahrzunehmen. Zum anderen

werden hinreichende alternative Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten angeboten (wie z.B. über unsere Website).

Um ehr- oder persönlichkeitsverletzende Beiträge von Nutzern zu verhindern, sorgen wir für eine kontinuierliche redaktionelle Betreuung des Accounts und sperren im Notfall auch Nutzeraccounts. Bei der Veröffentlichung von eigenen Inhalten achten wir darauf, dass neben dem Urheberrecht der Fotos auch die Bildrechte der Abgebildeten berücksichtigt werden. Wird in den Beiträgen Bezug zu anderen LinkedIn-Nutzern hergestellt (z.B. durch Teilen von Beiträgen oder als Reaktion auf Kommentare), so werden nur die Daten verarbeitet, die die betreffenden Nutzer selbst und freiwillig angegeben haben (Nutzername und Postings).

Weiterhin haben wir im weitesten Umfang unsere LinkedIn-Seite so voreingestellt, dass die Datenverarbeitung minimiert wird. Zum Beispiel verzichten wir auf die LinkedIn-Stellenportal-Funktion und haben unserer Seite extra Buttons für Datenschutzhinweise hinzugefügt. Auch laden wir keine Kontakte als Follower ein und stellen keine LinkedIn-Gruppen vor. Wir klären in unseren Datenschutzhinweisen die Nutzer außerdem darüber auf, wie sie selbst die Datenverarbeitung durch die sozialen Netzwerke minimieren können und ihre Konto- und Privatsphäreneinstellungen entsprechend anpassen können.

Insgesamt haben die Stadtwerke Elmshorn daher verschiedene Maßnahmen ergriffen, die zu einem Gesamtpaket zusammengeführt wurden. Auf die Risiken, die generell mit der Nutzung sozialer Medien einhergehen, werden die Nutzer in der Datenschutzerklärung unserer LinkedIn-Seite sowie in dieser Folgenabschätzung hingewiesen. Zu den Maßnahmen haben wir uns in unserem Nutzungskonzept für die LinkedIn-Seite verpflichtet. Vor- und Nachteile der LinkedIn-Nutzung werden danach regelmäßig unter Einbeziehung der Nutzungsbedingungen von LinkedIn evaluiert.

5. Ergebnis

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Erwägungen halten wir die Stadtwerke Elmshorn den Betrieb unserer LinkedIn-Seite für vertretbar. Wir verpflichten uns dazu, die weitere Entwicklung sowohl in tatsächlicher als auch in rechtlicher Art weiter aufmerksam zu verfolgen und unser Social-Media-Marketing in regelmäßigen Abständen einer Prüfung zu unterziehen.